

Tierheim Langenhagen ist ausgelastet

Ferienzeit bremst Vermittlungen – unkastrierte Katzen und Wartelisten bei Hunden verschärfen die Lage im Sommer

KRÄHENWINKEL (MAP). Im Tierheim Langenhagen herrscht derzeit Hochbetrieb. Hunde belen in ihren Zwingern, Katzen warten in den Vermittlungsräumen auf ein neues Zuhause, während die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gehege zu Gehege eilen. Viel Platz bleibt dabei nicht. Sowohl der Hunde- als auch der Katzenbereich sind ausgelastet, für manche Abgabebtiere gibt es bereits Wartelisten. Wer dabei an die Ferienzeit denkt, vermutet schnell ausgesetzte Urlaubstiere als Ursache – doch genau das Bild bestätigt sich im Tierheim nicht. Die Gründe für die angespannte Situation liegen woanders.

Sommerstau statt Sommerwelle – die von vielen geliebte Ferienzeit bremst im Tierheim die Vermittlungen. Einige potenzielle Tierhalterinnen und Tierhalter fahren in den Urlaub oder sind

mit ihrer Ferienplanung beschäftigt. So kommen weniger Menschen vorbei, um Tiere kennenzulernen oder zu adoptieren. Bereits aufgenommene Tiere bleiben länger vor Ort und verhindern so, dass neue Plätze freigegeben werden. Gleichzeitig gehen die Abgabeanfragen weiter und Fundtiere werden vorbeigebracht. Das Problem liegt also eher bei der Nachfrage als auf der Seite der aufgenommenen Tiere. „Im Sommer haben wir immer ein bisschen Stau, weil alle Leute in die Ferien fahren und erst mal wochenlang beschäftigt sind“, macht Tierpflegerin Vanessa Breker deutlich.

Eine weitere Belastung sind derzeit viele junge Katzen. Die sogenannten Kitten kommen laut Breker häufig von Bauernhöfen oder aus privaten Haushalten, in denen die Tiere nicht kastriert wurden. Das wird schnell



Der typische „Tierheimblick“: Drei Möpse hoffen auf eine neue Bleibe.

Foto: Marius Philippsen



Nicht alle Katzen vertragen viel Gesellschaft: Sprinti und Ricola sind gerne alleine. Foto: Marius Philippsen

zum Problem: Aus einem Wurf werden mehrere, aus mehreren Tieren eine unüberschaubare Zahl. „Manchmal finden die Leute das lustig, dass ihre Katzen erst mal Kleine bekommen. Doch wenn es mehr werden, verlieren sie die Kontrolle darüber“, sagt Breker. Dabei gehe es nicht nur um die Zahl der Tiere. Kastrationen, Impfungen und weitere Versorgung gehören zur Verantwortung eines Halters – werden aber nicht immer eingeplant.

Auffällig sei auch eine andere Entwicklung: Im Tierheim landeten immer öfter Rassekatzen. Besonders häufig seien momentan Britisch-Kurzhaar-Katzen. Der

vermutete Grund: Einige Halterinnen und Halter könnten die Behandlungskosten nicht mehr stemmen. „Die Tierarztkosten sind schon recht explodiert“, stellt Breker fest. Wer sich vor zehn Jahren ein Tier angeschafft hat, hätte oft mit anderen Kosten gerechnet. Heute kommen manche an ihre finanziellen Grenzen. „Oft wird unterschätzt, wie viel Verantwortung ein Tier langfristig bedeutet.“

Auch bei Hunden ist die Situation angespannt. Das Tierheim ist nach eigenen Angaben voll, für Abgabebtiere gibt es eine Warteliste. Ungefähr zehn Hunde warteten aktuell auf einen Platz. Be-

sonders schwierig sei die Aufnahme von Tieren, die Verhaltensprobleme zeigten oder viel Betreuung benötigten. „Wenn voll ist, ist voll. Wir können uns leider auch keine Plätze basteln“, sagt die Tierpflegerin. Viele Halterinnen und Halter würden sich erst melden, wenn Probleme schon lange bestehen. „Dann wird erwartet, dass das Tierheim kurzfristig eine Lösung findet.“ Das sei jedoch nicht immer möglich.

Das klassische Bild vom ausgesetzten Urlaubstier bestätigt sich in Langenhagen aber nicht. Zwar nimmt das Tierheim Fundtiere auf, doch eine besondere Häu-

fung durch die Ferienzeit sei nicht auszumachen. Bei Katzen sei hauptsächlich wichtig, dass sie gechippt und registriert seien – dann könnten Halterinnen und Halter oft wiedergefunden werden. Vanessa Breker erzählt von einer Katze, die nach zwölf Jahren wieder zu ihrer Familie zurückgebracht werden konnte, weil sie gechippt und registriert gewesen sei.

Die vielen Tiere stellen für die Mitarbeitenden eine zusätzliche Belastung dar. Vormittags stehe die Versorgung der Tiere im Mittelpunkt. Erst am Nachmittag begünne die Vermittlungsarbeit mit Telefonaten, E-Mails und Gesprächen. „Bei uns geht das Wohl der Tiere vor“, sagt Breker. Eine wichtige Unterstützung seien deshalb Ehrenamtliche. Sie helfen zum Beispiel als Gassigänger, Katzenkuschlerin oder mit Patenschaften. Vor allem für Tiere, die länger im Tierheim bleiben, sei deren Zeit besonders wertvoll. Wer einem Tier ein neues Zuhause geben möchte, kann sich auf der Internetseite des Tierheims informieren. Interessenten füllen eine Selbstauskunft aus – passt die Anfrage, folgt ein Termin zum Kennenlernen. Nach der Vermittlung gibt es Nachkontrollen und bei Problemen weitere Unterstützung durch das Tierheim. Die Vermittlungsgebühr unterscheidet sich von Tier zu Tier, liegt durchschnittlich aber bei etwa 100 Euro. Dafür sind die Tiere in der Regel geimpft, gechippt und kastriert.

Medizin

ANZEIGE



Keine Kompromisse bei Migräne

Pulsieren, Pochen, Hämmern sowie Lichtempfindlichkeit und mehr: Migräne quält Betroffene meist sogar über mehrere Tage. Während viele Schmerzmedikamente lediglich den Schmerz lindern, setzt Formigran (Apotheke, rezeptfrei) gezielt dort an, wo der Migräne-Schmerz entsteht: Formigran kann die erweiterten Blutgefäße der Hirnhaut auf Normalgröße verengen und so die Ursache der Migräne direkt am Ort des Geschehens bekämpfen. Auch Begleitsymptome wie Übelkeit, Licht- oder Lärmempfindlichkeit werden bekämpft. Bereits nach zwei Stunden kann die maximale Wirksamkeit erreicht werden. Zudem sorgt Formigran für eine langanhaltende Schmerzlinderung. Die zwei Tabletten pro Packung sind daher meist ausreichend.

Für Ihre Apotheke:
Formigran
(PZN 02195485)

www.formigran.de

Vor der Einnahme sollte Rücksprache mit einem Arzt gehalten werden. • Abbildung Betroffenen nachempfunden
FORMIGRAN 2,5mg Filmtablette. Wirkstoff: Naratriptan (als Naratriptanhydrochlorid). Akute Behandlung der Kopfschmerzphasen von Migräneanfällen mit und ohne Aura. Enthält Lactose. www.formigran.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Faszinierende Fakten der Neurobiologie

5,8 Mio. km Nerven im Körper: Schon einer reicht für höllische Schmerzen

Das Nr. 1* Arzneimittel bei Nervenschmerzen kann helfen

5,8 Millionen Kilometer – so lang sind alle Nervenfasern eines Menschen aneinandergelagert. Eine Strecke, die für 145 Erdumrundungen reicht. Doch der kleinste Defekt kann zu größten Schmerzen führen.

Ob bewusst oder unbewusst – Nerven steuern alles, was in unserem Körper passiert. Vor allem jeden Schmerzimpuls! Millionen Deutsche kennen ziehende Schmerzen im größten Nerv, dem Ischias. Aber auch hinter brennenden Waden, tauben Fußsohlen oder Kribbeln können geschädigte Nerven stecken.

Wie ein dichtes Netz ziehen sich Nervenzellen und ihre langen Ausläufer, die Nervenfasern, durch den Körper. Ein Netzwerk, das ununterbrochen arbeitet, bis es gestört wird.

Eingeklemmt, gereizt, gequetscht

Ein eingeklemmter Nerv in der Halswirbelsäule – schon schießt ein brennender Schmerz vom Nacken bis in den Arm. Ein Bandscheibenvorfall im Lendenbereich – jede Bewegung wird zur



Ein Netzwerk größer als die Erde – und doch reicht ein gereizter Nerv. 5,8 Millionen Kilometer Nerven. Und manchmal brennt nur einer.

Qual. Für viele Betroffene die Hölle auf Erden: Fibromyalgie – rätselhaft, muskelkaterartige Schmerzen

am ganzen Körper. Auch hier spielen die Nerven eine zentrale Rolle. So unterschiedlich diese Beschwer-

den wirken – oft steckt die gleiche Ursache dahinter: **gereizte oder geschädigte Nerven.**

Was viele nicht wissen: Bei Nervenschmerzen helfen viele Schmerzmittel kaum. Der Grund: Sie wirken nur bei Gelenk- oder Muskelschmerzen.

Restaxil: Gezielte Behandlung von Nervenschmerzen

Nervenexperten haben einen speziellen 5-fach-Wirkkomplex aus natürlichen Arzneipflanzen entwickelt, der verschiedene Arten von Nervenschmerzen ins Visier nimmt: **Restaxil Tropfen**. Das rezeptfreie Arzneimittel ist zur gezielten Behandlung von Nervenschmerzen zugelassen und mittlerweile die Nr. 1* in deutschen Apotheken. Restaxil ist individuell dosierbar und gut verträglich. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Bekannt aus dem TV

Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 12895108)

www.restaxil.de

*OTC Arzneimittel bei Nervenschmerzen zur oralen Einnahme, Absatz nach Packungen, Insight Health MAT 01/2026 • Abbildung Betroffenen nachempfunden
RESTAXIL. Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Dil. D2, Spigelia anthelmia Dil. D2, Iris versicolor Dil. D2, Cyclamen purpurascens Dil. D3, Cimicifuga racemosa Dil. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing